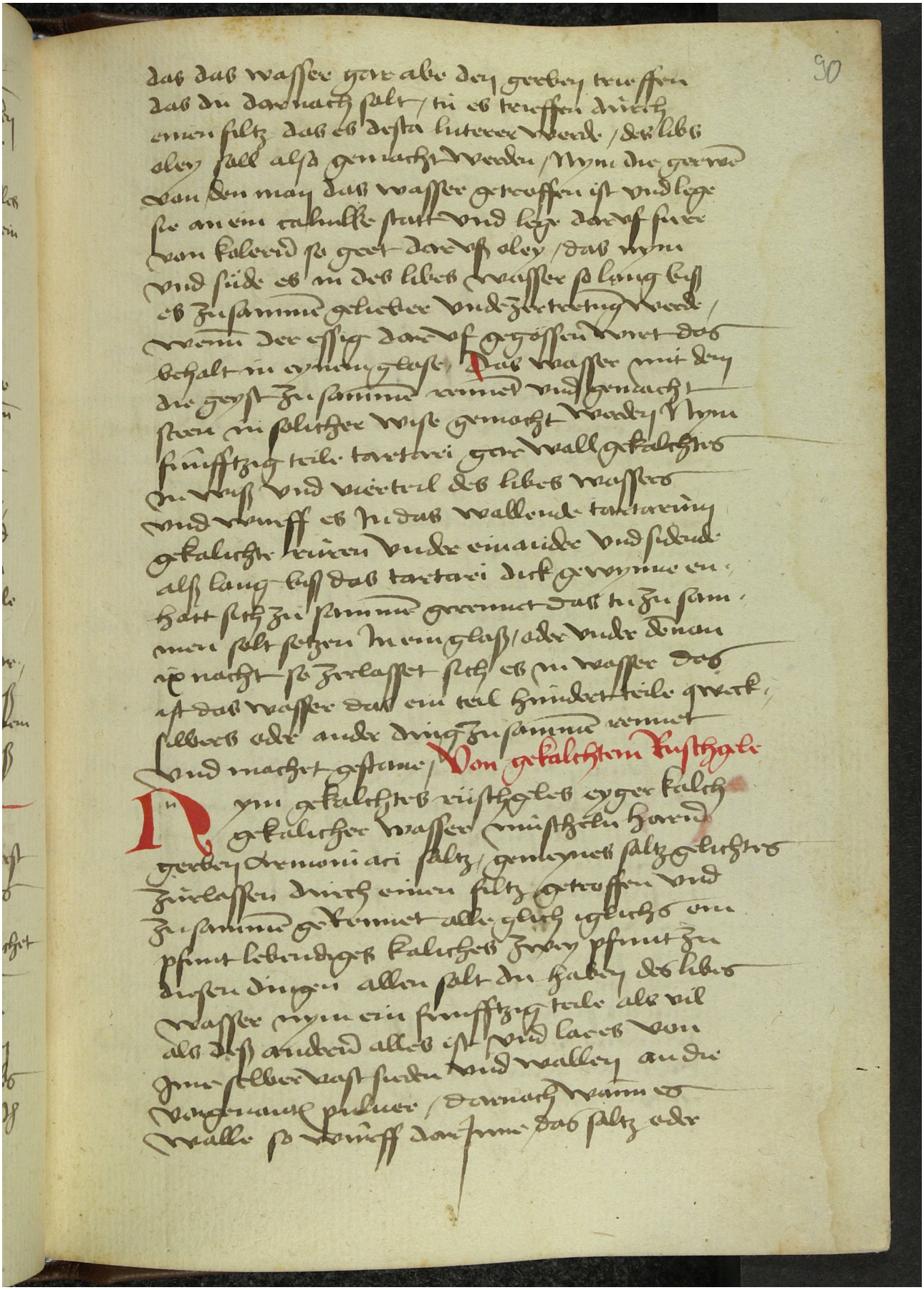
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



90

das das wasser gee abe der geeby treffen
das du darnach salt / ti es treffen durch
einen filtz das es desta lutterer werd / des libs
aley soll also gemacht werden / Nym du gerwe
van den may das wasser getroffen ist vnd lige
se an ein kalteke stett vnd lig darof fure
van kalerid so geet daroff aley / das nym
vnd sude es in des libes wasser so lang bis
es zesamme gluder vnd zerteting werd /
Wenn der essig daroff gegossen wirt das
behalt in einen glas / Das wasser mit dem
der geist zesamme rennet vnd gemacht
stan in solicher wise gemacht werdy / Nym
fünffzig teil tartari gee wall gekalchts
in wyn vnd viertel des libes wassers
vnd wenff es in das wallende tartarein
gekalcht einen vnder einander vnd sidend
als lang bis das tartari dick gewynne en
hatt sich zesamme gerennet dass he zesam
men salt setzen in ein glas / oder vnder denen
so nacht so zerlasset sich es in wasser das
ist das wasser das ein tal hundert teil gewek
selbers oder ander ding zesamme rennet
vnd macht gestine / Von gekalchten rystgal

Nym gekalchtes ristgales eyger kalch
gekalcher wasser mustheln harn
geeby armoniari salz / gemynes salz gelichts
zerlassen durch einen filtz getroffen vnd
zesamme gerennet als glich eglichs ein
pfunt lebendigs kalches zwey pfunt zu
disen dingen allen salt du haben des libs
wasser nym ein fünffzig teil als vil
als dis andered alles ist vnd lass von
dem silber vast sudn vnd wallen an die
vergrauwe pulver / darnach nym es
wall so wenff dan fure das salz oder